

Die GEW informiert

Landesförderprogramm „Löwenstark“:

- Unterdimensioniert und mit falscher Schwerpunktsetzung

- GEW Hessen gewinnt die Personalratswahlen an den Schulen und in der Schulverwaltung deutlich

Ergebnisse der Wahlen zum Hauptpersonalrat und

- zu den Gesamtpersonalräten der Lehrerinnen und Lehrer 2021 in Prozent

- HPRL – Beamtinnen und Beamte

- HPRL – Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Decke im Lehrerzimmer in Viernheim eingestürzt:

- GEW Hessen fordert Erfassung und Beseitigung von baulichen Mängeln in Schulen!

Impressum

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Landesverband Hessen
Zimmerweg 12, 60325 Frankfurt
Tel. 069-971293-0
info@gew-hessen.de
www.gew-hessen.de

Redaktion: Karola Stötzel, Geschäftsführerin
Grafik und Satz: Elke Hoeft, Joyce Abrahams
Druck: gruendruck.de
Ausgabe: Juni 2021
Auflage: 12.000

Landesförderprogramm „Löwenstark“: Unterdimensioniert und mit falscher Schwerpunktsetzung

Die GEW Hessen sieht großen Handlungsbedarf an den Schulen, um die Folgen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen für Kinder und Jugendliche zu bewältigen. Dazu äußerte sich die Vorsitzende der GEW Hessen, Maike Wiedwald: „Die Schülerinnen und Schüler mussten in den vergangenen Monaten viel Zeit zu Hause verbringen. Für sie ist nicht nur Präsenzunterricht ausgefallen, sondern auch viele andere Dinge, sei es der Sportverein, unterschiedliche Freizeitangebote oder gemeinsam mit den Freundinnen und Freunden verbrachte Zeit. Daher wäre jetzt eine Fokussierung allein auf das Nachholen von veräümt Lernstoff falsch. Es muss vielmehr zunächst um soziales Lernen gehen. Die Schülerinnen und Schüler müssen da abgeholt werden, wo sie jetzt stehen – auch mit ihren Problemen und Sorgen.“

Zu klein statt „löwenstark“

Das vom Bundeskabinett beschlossene Aufholpaket sowie das von der Landesregierung angekündigte hessische Förderprogramm „Löwenstark“ weisen nach Einschätzung der GEW Hessen zwar in die richtige Richtung, sie fallen aber zu klein aus und setzen falsche Schwerpunkte.

Nach Einschätzung von Tony C. Schwarz, stellvertretender Vorsitzender der GEW Hessen, hat die Landesregierung mit den angekündigten 60 Millionen Euro keine zusätzlichen Mittel für die Schulen bereitgestellt, sondern lediglich nicht abgerufene Mittel umgewidmet: „Von den 100 Millionen Euro, die aus dem Corona-Sondervermögen für die Einstellung von Vertretungskräften in der Corona-Pandemie bereitgestellt wurden, sind lediglich 40 Millionen Euro abgerufen worden. Da die Mittel viel zu bürokratisch vergeben wurden, wurde nur ein kleiner Teil der Lehrkräfte vertreten, die aufgrund einer besonderen Gefährdung im Falle einer Infektion nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden konnten. Das Geld nun anders zu verwenden, ist zwar besser, als es liegen zu lassen, das reicht aber nicht aus!“

Die schwarz-grüne Koalition selbst geht nach Informationen der GEW Hessen davon aus, dass ein Pandemie bedingter Förderbedarf bei jeder vierten Schülerin bzw. jedem vierten Schüler gegeben ist, was einer Gesamtzahl von 200.000 entspricht. Um für diese Gruppe im kommenden Schuljahr zwei zusätzliche Förderstunden pro Woche in Kleingruppen von zehn Personen zu ermöglichen, wären rund 1.500 Vollzeitstellen erforderlich, was Gesamtkosten von 100 Millionen Euro entspräche.

Maike Wiedwald betonte in diesem Zusammenhang, dass das Förderprogramm unmittelbar am Unterricht ansetzen muss: „Angebote von Sportvereinen und kulturelle Projekte können eine sinnvolle Ergänzung darstellen. Doch hierbei muss bedacht werden, dass diese Angebote auch von den Schulen koordiniert und begleitet werden müssen, wofür sie zusätzliche Ressourcen benötigen. Die Ferienangebote, auf die das Kultusministerium primär setzt, sind viel zu weit weg vom regulären Unterrichtsgeschehen. Daher erwarten wir, dass das Land mindestens die zusätzlichen 1.500 Stellen zuweist, um zusätzliche Förderangebote unmittelbar an jeder Schule anbieten zu können.“

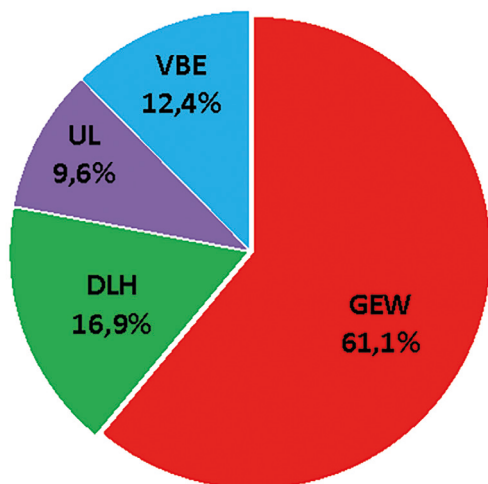
Der seit Jahren bestehende, noch immer nicht behobene Lehrkräftemangel erschwert nun den Umgang mit den Folgen der Pandemie.

Gleichwohl bestehen Möglichkeiten, zusätzliches Personal im benötigten Umfang einzustellen: „Im Bereich des Grundschullehramts, beim Förderschullehramt und auch beim Lehramt an beruflichen Schulen ist der Arbeitsmarkt leergefegt“, legte Tony C. Schwarz dar.

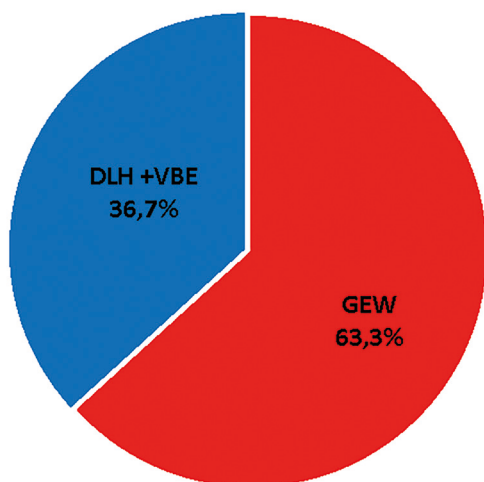
„Wir haben aber nach wie vor zahlreiche Bewerberinnen und Bewerber für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für das Lehramt an Gymnasien, die auf ein Einstellungsangebot warten. Hier sollten nun Einstellungen vorgezogen werden. Zudem gibt es im Rahmen der neu geschaffenen UBUS-Stellen viele sozialpädagogische Fachkräfte, denen bislang nur eine Teilzeitstelle angeboten wurde und die für eine Aufstockung zur Verfügung stünden. Für die vielen Vertretungskräfte, die sich bereits im System befinden, benötigen wir endlich ein passgenaues Qualifizierungsangebot, das zum Erwerb eines Lehramts hinführt.“



HPRLL Beamtinnen und Beamte



Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer



RATGEBER FÜR PERSONALRÄTE AN SCHULEN
Aus der Praxis für die Praxis: Informationen, Hilfen und Tipps

Der neue Ratgeber für Personalräte an Schulen und Studienseminaren wurde schon vor der Personalratswahl allen Schulvertrauensleuten zugesandt. Er kann auch bei den Kreisverbänden angefordert oder im Internet eingesehen werden. Download (rechte Spalte): www.gew-hessen-personalratswahlen.de

GEW Hessen gewinnt die Personalratswahlen an den Schulen und in der Schulverwaltung deutlich

Die GEW Hessen verteidigte bei den Personalratswahlen Anfang Mai ihre absolute Mehrheit im Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer und gewann zudem die Mehrheit in allen Gesamtpersonalräten an den staatlichen Schulämtern. Die Personalratswahlen waren im Mai 2020 aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben worden. Allerdings waren die Bedingungen 2021 keineswegs günstiger, denn an den Wahltagen am 4. und 5. Mai waren Schulen vielerorts geschlossen und zahlreiche Lehrkräfte an den häuslichen Arbeitsplatz gebunden.

Die Wahlbeteiligung von 70,2 Prozent bei den Wahlen zum Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer in der Gruppe der Beamtinnen und Beamten hält die GEW unter den gegebenen Umständen für erfreulich hoch. Sie sieht darin ein starkes Zeichen des Vertrauens in die Arbeit der engagierten GEW-Personalräte auf allen Ebenen. Die Wahlbeteiligung ist zwar im Vergleich zu 2016 zurückgegangen, sie liegt aber deutlich höher als beispielsweise bei den Kommunalwahlen im Frühjahr 2021.

Bei den Wahlen zum Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer wurde die GEW als mit Abstand stärkste Kraft bestätigt. Für die Kandidatinnen und Kandidaten der GEW stimmten 61,1 Prozent der Beamtinnen und Beamten und 63,3 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Auch in der neuen Wahlperiode ist die GEW demnach mit 14 von 23 Mitgliedern als stärkste Fraktion vertreten. Gegenüber dem Ergebnis von 2016 ging der Gesamt-Stimmenanteil der GEW bei den Beamtinnen und Beamten leicht um 2,0 Prozent zurück. Die Pandemie und der Umgang mit dieser dürfte für die Wahlentscheidung eine große Rolle gespielt haben.

Die GEW konnte bei den Wahlen zu einzelnen Gesamtpersonalräten ihren Stimmenanteil ausbauen und verfügt in der neuen Amtszeit damit wieder in allen 15 hessischen Gesamtpersonalräten über die absolute Mehrheit der Sitze – nach fünf Jahren nun auch wieder im Schulamtsbezirk Fulda.

Auch bei den Personalratswahlen in der Bildungsverwaltung (Schulämter, Lehrkräfteakademie und Kultusministerium) waren die gemeinsamen Listen von GEW und ver.di erfolgreich. Sie erhielten 48,9 Prozent der Stimmen der Beamtinnen und Beamten und 80,1 Prozent der Angestellten. Im Hauptpersonalrat Verwaltung stellen GEW und ver.di mit fünf von neun Mitgliedern die Mehrheit.

Die GEW bedankt sich bei den ehrenamtlichen Wahlvorständen, die mit außergewöhnlichen Umständen konfrontiert waren und mit großem Sachverstand und Engagement die Durchführung der Wahlen hervorragend gemanagt haben. Darüber hinaus gratuliert sie allen neu gewählten Personalrätinnen und Personalräten an den Schulen, in den Gesamtpersonalräten und in den Hauptpersonalräten.

Die GEW bietet allen Schulpersonalräten an den rund 2.000 Schulen in Hessen ihre Unterstützung an. Informationen zu den Schulungen für neue Personalräte in allen hessischen Regionen findet man unter:

www.gew-hessen.de/recht/personalraete/schulung-fuer-personalraete-2021

Das mehr als dynamische Geschehen mit ständig wechselnden Vorgaben und manchen Zumutungen von kultusministerieller Seite hat auch die gewerkschaftliche Interessenvertretung vor große Herausforderungen gestellt. Die GEW hat sich stets gleichermaßen für einen bestmöglichen Gesundheitsschutz für die Kolleginnen und Kollegen sowie für die Schülerinnen und Schüler wie auch für gute Bildung unter Pandemie-Bedingungen eingesetzt.

Ergebnisse der Wahlen zum Hauptpersonalrat und zu den Gesamtpersonalräten der Lehrerinnen und Lehrer 2021 in Prozent

erste Zeile: Beamtinnen und Beamte zweite Zeile: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	GEW	DLH	UL	VBE	Sitze der GEW (von insgesamt)
Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer	61,1	16,9	9,6	12,4	14 (23)
	63,3	36,7			
Stadt und Landkreis Kassel	73,5	26,5	–	–	15 (19)
	86,7	13,3			
Kreis Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis	62,1	23,3	–	14,6	9 (15)
	78,0	22,0			
Schwalm-Eder-Kreis und Kreis Waldeck-Frankenberg	62,2	19,6	–	18,2	12 (17)
	86,0	14,0			
Landkreis Fulda	50,7	33,4	–	15,8	8 (15)
	65,1	34,8			
Landkreis Marburg-Biedenkopf	68,3	19,5	12,3	–	11 (15)
	75,1	24,9			
Lahn-Dill-Kreis und Landkreis Limburg-Weilburg	52,9	16,5	10,9	19,7	11 (21)
	68,7	31,3			
Landkreis Gießen und Vogelsberg- kreis	68,6	11,8	11,8	7,9	14 (19)
	65,3	33,4			
Hochtaunuskreis und Wetteraukreis	58,7	18,7	9,4	13,2	13 (21)
	58,1	41,9			
Rheingau-Taunus-Kreis und Stadt Wiesbaden	57,1	23,8	–	19,1	12 (21)
	80,0	20,0			
Landkreis Groß-Gerau und Main-Taunus-Kreis	72,2	16,6	–	11,2	16 (21)
	66,5	33,5			
Stadt Frankfurt am Main	75,5	17,1	–	7,4	17 (23)
	76,9	23,1			
Landkreis Offenbach und Stadt Offenbach	51,5	12,9	12,7	22,8	11 (21)
	61,2	38,8			
Main-Kinzig-Kreis	64,8	18,6	–	16,6	12 (19)
	67,0	33,0			
Kreis Darmstadt-Dieburg und Stadt Darmstadt	62,0	14,1	7,9	16,1	14 (21)
	79,6	20,4			
Kreis Bergstraße und Odenwaldkreis	66,4	19,1	–	14,5	11 (17)
	61,0	39,0			

Bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind die anderen Verbände teilweise in unterschiedlichen Konstellationen angetreten. Hier wird das jeweilige Ergebnis daher immer zusammengefasst dargestellt.

Investitionsstau an Schulen

www.gew-hessen.de/themen/einstuerzende-schulbauten



Decke im Lehrerzimmer in Viernheim eingestürzt: GEW Hessen fordert Erfassung und Beseitigung von baulichen Mängeln in Schulen!

Anfang Mai ist in Viernheim (Kreis Bergstraße) in der Alexander-von-Humboldt-Schule die Decke des Lehrerzimmers eingebrochen. Mit Bestürzung und Verärgerung haben die GEW-Landesvorsitzenden Birgit Koch und Maike Wiedwald auf die Meldung reagiert.

Hätten sich zu der Zeit Lehrkräfte in dem Raum aufgehalten, hätte es zu schweren Verletzungen und schlimmstenfalls auch zum Tod von Lehrkräften kommen können.

Dabei ist es nicht das erste Mal, dass Schulen aufgrund ihres extrem maroden Zustands in die Schlagzeilen geraten. In der Stadt Kassel und in Neukirchen im Schwalm-Eder-Kreis wurden im Jahr 2018 Schulen wegen Einsturzgefahr geschlossen.

Dazu sagte Birgit Koch: „Wir weisen seit Jahren auf den schlechten baulichen Zustand vieler Schulen in Hessen hin und fordern eine Erhebung des Sanierungsstaus. Von Seiten der Landesregierung wird dies konsequent verweigert, wir stoßen hier auf taube Ohren. Es ist im Übrigen bezeichnend, dass sich der Kreis Bergstraße vor zwei Jahren als einer von zwei hessischen Landkreisen geweigert hat, Zahlen zu seinen Schulbauinvestitionen für eine wissenschaftliche Untersuchung zur Verfügung zu stellen.“

Und Maike Wiedwald ergänzt: „Die Landesregierung und auch der Hessische Rechnungshof müssen sich endlich mit den Investitionsrückständen an den Schulen auseinandersetzen. Die Schulen in Hessen sollten nach unserer Auffassung in den nächsten zehn Jahren flächendeckend und grundlegend modernisiert werden. Dabei müssen auch die Erfahrungen der Corona-Krise einfließen – dies betrifft die hygienischen Zustände, aber auch den erforderlichen größeren Platzbedarf!“

Die GEW Hessen fordert seit Jahren:

Erfassung und Beseitigung von baulichen Mängeln in Schulen!





**Mitglieder werben.
Über Prämien freuen.**

Mehr im Folder. Link zum Download:
www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/GEW/Leistungen/Praemienfolder-aktuell.pdf



lea gemeinnützige bildungsgesellschaft mbH
der GEW Hessen

Bildungsprogramm von Februar 2021 bis August 2022

Die lea bildungsgesellschaft ist das gemeinnützige Bildungswerk der GEW Hessen.

Seit 2005 bieten wir Fortbildungen, Qualifizierungsseminare, Studienreisen, Bildungsurlaube und Personalräteschulungen für Kolleginnen und Kollegen aus Schule und Hochschule sowie dem Sozial- und Erziehungsbereich in Hessen an.

Alle Angebote auf www.lea-bildung.de

GEDRUCKT UND ONLINE

LiV Spektrum 2021

Für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst



**Referat Aus- und Fortbildung
GEW Hessen**

www.gew-hessen.de/bildung/aus-und-fortbildung-von-lehrer-innen-referat

HLZ Juni 2021

Titelthema: Digitalisierung



AG Digitalisierung GEW Hessen

www.gew-hessen.de/themen/digitale-schule-hessen

A top-down view of a white ceramic bowl filled with a smooth, vibrant red soup. The words "DANKE FÜR EUER VERTRAUEN" are printed in a light pink, blocky, sans-serif font across the center of the soup. The bowl sits on a light-colored, textured fabric surface. In the bottom left corner, a small white dish contains some dried herbs. In the bottom right corner, a white napkin is partially visible.

DANKE
FÜR EUER
VERTRAUEN

Personalratswahlen 2021